Sport und Turnen

Sonntagssport in Leipzig

Als Vorspiel zu dem bedeutenden Fußballkampfe des Nachmittags verdient die Begegnung Fortuna—Konkordia-Plauen gewertet zu werden. Auf dem Tapferplatze in Sellerhausen wird die Leipziger Mannschaft bestrebt sein, auch in ihrem zweiten Kampfe mit einem Kreismeister ehrenvoll bestehen zu können. Nach ihrem vorzüglichen Abschneiden gegen den Dresdner Meister sollte Fortuna das vielversprechende Treffen siegreich beenden. Der Beginn des Spieles ist auf 10 Uhr vormittags festgesetzt worden.

In der ersten Klasse finden 10,30 Uhr vormittags folgende vier Punktspiele statt: Westens—Tapfer (Ger-Platz in Lindenau), Schleußig—Marktranstädt, Lipsia—Arminia, Corso—Helios.

*

Im Hockeysport nimmt die Begegnung LSC—Frankfurt 1880 eine überragende Stellung ein. Die Gäste, die ohne Zweifel zu den stärksten Vertretern ihres Faches in Deutschland zählen, sollten — wie im vergangenen Jahre — mit einer famosen Leistung aufwarten können. Namen wie Gebrüder Haag und Gebrüder Paul bürgen für erstklassigen Sport. Der LSC wird bemüht sein, seinem Kampfspielsieg über den großen Gegner ein neues Ruhmesblatt einzufügen. Die Mannschaften treffen sich 10,30 Uhr vormittags im LSC-Park (Leipzig-Schleußig).

Zur gleichen Zeit treten sich auf dem Sportplatz Lindenau ASC und VfB und an der Kiochtahütte (Möckern) RC-Sport und Gohlis 48 gegenüber.

Die Spielvereinigung ist mit ihrer ersten und zweiten Herrenmannschaft auf dem Lindenauer Sportplatz bei LBC zu Gast. Spielbeginn 11 Uhr bzw. 9 Uhr vormittags. Die Damen der Lindenauer messen sich 10,30 Uhr an gleicher Stätte mit Marathon.

*

Die leichtathletischen Gau-Frühjahrs-Wettkämpfe, die am kommenden Dienstag die Meister der einzelnen Disziplinen ermitteln werden, beginnen bereits morgen, Sonntag, vormittags 9 Uhr mit den Vorkämpfen, die in der Hauptsache den Gruppen B, C und D vorbehalten sind. Sämtliche Kämpfe werden auf dem Lindenauer Sportplatz ausgetragen.

*

Mit einem Entscheidungskampf wartet auch der Handball-Sport auf. Um die höchste Würde im Turnkreise Sachsen kämpfen 3,15 Uhr in Gohlis 48, Brandtsche Wiesen), ATV-Connewitz und Staatspolizei-Chemnitz. Beide Mannschaften absolvierten die Vor- und Zwischenrunde in bester Form und werden sich darum einen Kampf liefern, dessen Ausgang kaum mit Bestimmtheit vorausgesagt werden kann. Immerhin bleibt zu hoffen, daß sich der Leipziger Meister mit seinem wuchtigen Angriffsspiel siegreich durchzusetzen vermag, und so auch im dritten Jahre ihrer Austragung die Handball-Meisterschaft der Turner nach Leipzig bringt.

*

Der Schwimmsport wartet mit dem Klubzweikampf Sport-Halberstadt—Poseidon-Leipzig, 3 Uhr nachmittags im Carolabad, auf. Einzelrennen und Staffeln, in denen u. a. die beiden deutschen Meister Mundt und Heinrich aufeinandertreffen, dürften der großzügigen Veranstaltung einen besonderen Reiz verleihen. Ein Kunstspringen, an dem Mundt, Fridolin Kohle und andere Meister ihres Faches teilnehmen, bereichert neben Wettbewerben der Knaben und Mädchen von Neptun- und Poseidon-Leipzig das Programm des Nachmittags.

Der Hamburger Großkampftag

Fünf Verbandsmeister, die sich für die Kämpfe um die höchste Fußballehre des Reiches qualifiziert haben, stehen bereits fest: Sp.-V. Fürth für Süddeutschland, Arminia-Bielefeld für Westdeutschland, Union-Oberschöneweide für Berlin, Breslauer Sportfreunde für Südostdeutschland und VfB.-Königsberg für den Baltenkreis. Die beiden übrigen Verbandsersten werden heute festgestellt. Neben dem Leipziger Treffen beansprucht der Endkampf um die Norddeutsche Meisterschaft, den Holstein-Kiel mit dem Hamburger Sportverein in Hamburg aussicht, auch für Leipzig besonderes Interesse, weil der mitteldeutsche Meister am 13. Mai dem Meister des Nordens in der DFB.-Vorrunde gegenübertritt. Die Hamburger sind nur vom letzten Endspiel um die Deutsche Meisterschaft noch in frischer Erinnerung. Die Kieler haben sich durch einen ausgezeichneten Mittelstürmer, Ritter, der bisher dem Hamburger Arbeiter-Sportkartell angehörte, verstärkt, so daß ihre Chancen nicht ungünstig sind. Das Interesse für das Spiel in der Hansastadt ist nicht geringer als für das hiesige; alle Eintrittskarten sind bereits verkauft, von Kiel ist ein Massenbesuch angesagt, kurz, es mangelt nicht an Vorzeichen eines Treffens von besonderer Bedeutung, dessen Ergebnis die Leipziger Sportgemeinde mit begreiflicher Spannung erwartet.

*

Für den Fußball-Länderkampf Oesterreich-Ungarn, der am 6. Mai auf der Hohen Warte in Wien zum Austrag kommt, ist die Situation hinsichtlich der Aufstellung der Mannschaften noch ziemlich ungeklärt. Oesterreich will einige Veränderungen vornehmen und dürfte voraussichtlich folgende Elf mit der Vertretung seiner Farben betrauen: Ostrizek; Blum, Regnart; Kurz, Nietsch, Reich; Wessely, Wieser, Kuthan, Swatosch, Seidel.

*

Im Länderkampf England—Frankreich, der am 10. Mai in Paris stattfindet, vertreten vier Amateure neben sieben Berufsspielern die Farben Englands. Jedenfalls bemerkenswert im Lande des Professionalismus.

Leipziger Fußballer auswärts

Fünf Ligavereine benutzen den durch das Entscheidungsspiel frei gewordenen Nachmittag zu Reisen in die nähere und weitere Umgebung. Olympia tritt mit der Mannschaft Wurst; Ulbricht, Dörfel; Krause I, Riedel, Krause II; Pistorius, Hermann, Bräuer, Lorenz, Kitzing in Forst dem FC.-Deutschland gegenüber.

Eintracht trägt ihr zweites Spiel gegen Hradec Kralove in Königgrätz aus.

Die Leipziger Spielvereinigung ist Gast des Zwickauer Sportklubs, der fast regelmäßig im Kampfe gegen auswärtige Mannschaften zu besonderer Form auflläuft.

In Dresden feiert der Sportklub sein 25jähriges Bestehen durch eine Sportwoche, die auch erstklassige Fußballmannschaften nach der „Residenz" führt. Wacker-Leipzig eröffnet den Reigen und sollte mit Ehren bestehen können.

Die Sportfreunde vertreten Leipzigs Farben in Apolda gegen den dortigen VfB.

Der Fußball verdrängt den Stierkampf

In Sevilla fanden kürzlich große Festlichkeiten statt, denen die Königin von Spanien mit ihrem Hofstaat beiwohnte. Ein Zeichen der Zeit war es, daß die Festlichkeiten nicht mit einem Stierkampf, der traditionellen spanischen Volksbelustigung, sondern mit einem Fußballkampf eröffnet wurden, gewiß ein Beweis für die gewaltige Anziehungskraft des Fußballsports, der ein so populäres Schauspiel, wie es der Stierkampf in Spanien ist, verdrängen kann. Genießt doch ein Zamorra einen Ruf, der jenem des berühmtesten Toreadors nicht nachsteht!

Quer durch Berlin

Die Leichtathletik verzeichnet heute als erste internationale Veranstaltung das große Wettlaufen und Gehen „Quer durch Berlin", das der Berliner Athletik-Klub mit Start und Ziel auf dem Platze in der Sendlizstraße veranstaltet. Der Wettbewerb, der durch die belebtesten Teile der Reichshauptstadt über 25 Km. führt, bringt neben den besten deutschen Läufern und Gehern noch Teilnehmer aus der Schweiz, Holland, Finnland, Lettland, Tschechoslowakei und Italien an den Start, so daß mit spannenden Kämpfen zu rechnen ist.

Reichsjugend-Wettkämpfe 1923

Die Ausschreibung für diese Kämpfe ist soeben erschienen und im Generalsekretariat des D. R. A., Berlin W, Kurfürstenstr. 48, gegen Ersatz der Druckkosten zuzüglich Porto erhältlich. Die Wettkämpfe werden nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahre durchgeführt. Die Ehrenurkunden stiftet Reichspräsident Ebert.

Deutsche Schwimmerinnen in Holland

Der Berliner Damen-S.-V. Aphrodite startet am Sonntag, den 6. Mai, bei dem Internationalen des Amsterdamschen Damen-S.-C. im Wasserballspiel gegen holländische Vereine. Nach dem Siege von 10:2 über Leipzig-Ost muß die Aphrodite als der spielstärkste deutsche Damenschwimmverein angesehen werden. Die Berliner werden auch ihre Reigen vorführen.

Tennis

Das Frühjahrs-Tennisturnier des Rot-Weiß-Klubs auf den Plätzen im Grunewald, das vom 16.—22. Mai stattfindet, wird diesmal nur offene Wettspiele enthalten. Die drei Hauptkonkurrenzen sind: die Herrenmeisterschaft von Preußen und die Herren- sowie Damenmeisterschaft von Berlin. Außerdem werden ausgeschrieben: ein Herren-Doppelspiel, ein gemischtes Doppelspiel und ein Damen-Doppelspiel. Als besondere Neuerung ist zu vermerken, daß das Turnier nur offen ist für Spieler der ersten Klasse. Meldeschluß ist am 9. Mai. Die Auslosung findet am 12. Mai statt.

Der Tennisklub 1899 (Blau-Weiß) Berlin veranstaltet sein 14. Frühjahrsturnier am 5. Mai und den folgenden Tagen auf den Plätzen an der Paulsborner Straße. Vier offene Wettspiele, und zwar Herreneinzel-, Dameneinzel-, Herrendoppel- und gemischtes Doppelspiel, sowie vier Vorgabekonkurrenzen kommen zur Erledigung. Der Meldeschluß läuft am 5. Mai ab, die Auslosung erfolgt einen Tag später.

Perilla eingegangen

Die Waldfrieder Zucht der Herren A. und C. v. Weinberg hat einen herben Verlust erlitten, da die 14jährige Mutterstute Perilla v. Cyllene—Perfect Love nach der Geburt eines Fohlens eingegangen ist. Von ihr stammen u. a. Per aspera, Pelide, Peri, Perikles, Pelargonie, die zweijährige Petunie und der Jährlingshengst Pelion.

Unsere Voraussagen

Grunewald

1. R.: Chalzit — Biedermann II — Spere velem
2. R.: Ceres — Ganymed — Meppa
3. R.: Marat — (Savoyard) — Feuerbach
4. R.: (Fabiola) — Civilist — Orpiid
5. R.: (Fabiola) — Hagelschlag — Credo
6. R.: (Savoyard) — Trompeter — Cyganka
7. R.: Lotr — Tannenfels — Ors

Mannheim

1. R.: Stall Lindenberg — Gentlofer — Stein
2. R.: Stall Kruhe — Samhur — Metis
3. R.: Stall Opel — Rolandseck — Kalmanczi
4. R.: Tippel — Putnik — Chernsker II.
5. R.: Stall Opel — Brangäne — Stall Lindenberg
6. R.: Snob — Nabulasti — Fliegender Aar
7. R.: Stall Opel — Consul — Hornsriff.

Crefeld

1. R.: Erlkönig — Tullhahn — Forelle
2. R.: Holm — Balens — Fritz Reihaus
3. R.: Draufgänger II — Orilus — Toni
4. R.: Daddy — Herrscherin — Bimbam
5. R.: Domherr — Bittschrift — Reichsweihe
6. R.: Bankgräfin — Anitra — Fromm
7. R.: Filius — Rondo — Szemfugar

Paris

1. R.: Animateur — Maskover — Perfume
2. R.: Corymbe — Robert Espagne — Papetto
3. R.: Affectueux — Palatin — Prince Balesquez
4. R.: Almaviva — Stall Perome — Kibar
5. R.: Ganimede — Poelin — Amador
6. R.: Triplet — Le Fanfaron — Bullfinch.

Rad- und Motorsport

Im Radrennsport geht es heute recht rund zu, da Dresden und Treptow sich den 1. Mai als Renntage ausgesucht haben. Einige unserer besten Dauerfahrer starten im Auslande, so Krupkat und Sawall in Turin gegen Colombatto und Bordoni, Rosellen und Thomas im Haag gegen den Amerikaner Carman und Snoek sowie die Gebr. Huschke in Zürich, wo sie in einem 100-Km.-Mannschaftsfahren auf Egg—H. Pelissier, Gebr. Suter, Rigetto—Carli und andere stoßen. Auf deutschen Bahnen knattern die Motoren in Breslau und Plauen. In Breslau kreuzen Wittig, Weiß, Stellbrink und Schubert im Großen Preis von Ostdeutschland über 30 und 50 Km. die Klingen, während Vermeer, Bäumler, Sturm, Ebert und Golle in Plauen Rennen über 20, 30 und 40 Km. bestreiten.

Recht reichhaltig, aber ohne Attraktion, ist das Straßensportprogramm. Dresden—Görlitz—Dresden über 210 Km. und der Große Frühlings-Preis von Köln über 160 Km. gehen unter der Regie des BDR. vor sich und haben zahlreiche Meldungen gefunden, während die DMU. für den Kleinen Straßenpreis von Hannover über 118 Kilometer und „Rund um die Dresdner Heide" über 118,2 Kilometer verantwortlich zeichnet.

Die Reichshauptstadt hat ihre Sensation in den Kleinwagen- und Motorradrennen, die die Berliner Gaue des ADAC. im Deutschen Stadion veranstalten. 15 Wagen und 40 Motorräder sind für die verschiedenen Konkurrenzen genannt worden, so daß spannende Rennen in Aussicht stehen. Die beiden Rennen der Kleinwagen nehmen das größte Interesse in Anspruch, trotzdem nur wenig bekannte Firmen in Konkurrenz sind.

Das Bergrennen Königssaal—Jilowischt, das der Tschechische Automobil-Club zum Austrag bringt, geht unter zahlreicher Beteiligung deutscher Fahrzeuge vor sich.

Durch Deutschland und Polen

Die Offenbacher Gummiwerke, Karl Stöckicht A.-G. in Offenbach a. M., haben sich entschlossen, eine Automobilbereifungsprüfung anläßlich einer vierwöchentlichen Fahrt durch Deutschland und Polen vorzunehmen. Es sind zur Fahrt aufmontiert Stöckicht-Reifengleitrippen, die der normalen Serienfabrikation entnommen sind. Als Wagen dient ein 4zpl. Austro-Daimler-Rennwagen. Die Fahrt führt von Offenbach über Hannover—Bremen—Hamburg—Braunschweig—Magdeburg—Berlin—Danzig—Königsberg—Marschau—Lodz—Breslau—Dresden—Leipzig—Halle—Eisenach zurück nach Offenbach a. M. Sie hat gestern mittag 12 Uhr begonnen und soll am 26. Mai 1923 beendigt sein. Der Wagen wird von Direktor Karl Stöckicht geführt. Als Unparteiischer nimmt der Sportchefredakteur der BZ am Mittag, Grützelien aus Berlin, an der Fahrt teil.

Boxen im Ausland

Eine ganze Reihe sehr interessanter großer Boxkämpfe kommen im Mai zum Austrag, und zwar: 1. Mai: Ernie Rice gegen Henry Dupont in London; 5. Mai: Carpentier gegen Nilles in Paris; 12. Mai: Jess Willard gegen Floyd Johnson und Louis Firpo gegen Bob Roper in New York; 13. Mai: Erminio Spalla gegen Piet van der Veer in Mailand; 14. Mai: Joe Beckett gegen Dick Smith um die Schwergewichtsmeisterschaft von England in London; 17. Mai: Hans Breitensträter gegen Persson in Stockholm. Am 14. Juni steht Carpentier in London Joe Beckett und am 16. September in Paris Battling Siki gegenüber.

Schlechte Verdauung

träger Stuhl sind verbreitete Uebel. Wir raten Ihnen, 30 g Herbex-Kerne zu kaufen, wovon Sie nach Bedarf 1—2 Stück nehmen. Sicher erhältlich: König Salomo-Apotheke, Grimmaische Straße 17. Engel-Apotheke, Markt 12.

Das Entscheidungsspiel

Der Schlußkampf um die Mitteldeutsche Fußball-Meisterschaft — VfB.-Leipzig und Guts Muts-Dresden die Gegner — Das Stadion in Probstheida die Kampfstätte

Die Stunde der Meisterschaft schlägt! Monate sind ins Land gegangen seit jenem Tage, da sich Mitteldeutschlands Fußball-Vereine anschickten, zum ersten Verbandsspiel der diesjährigen Spielserie in die Schranken zu treten. Gewaltig war das Ringen jeder einzelnen Mannschaft und unerhört groß die Anstrengungen, die jeder getreue Kämpe seinem Verein der großen Sache freiwillig darbrachte. Alle taten sie es in der festen Zuversicht auf erfolgreiches Abschneiden und Bestehen, alle kämpften sie, um der eigenen Vervollkommnung näher zu kommen, um damit unserem mitteldeutschen Fußball zu dem Ansehen zu verhelfen, das ihm gebührt. Doch, so sehr sich jede Elf bemühte und so groß auch ihr Anteil an dem Verdienst ist, mitgeholfen zu haben am gewaltigen Bau unseres Fußballsports, so blieb es doch in jedem der sieben Kreise nur einem Verein vorbehalten, als Bester die große Konkurrenz zu beenden. Und in der Tat. Wir haben in diesem Jahre ohne Zweifel die Spielstärksten der einzelnen Verbände im Kampfe um Mitteldeutschlands blaues Band im Rennen gehabt. Aber nur zwei Meister haben sich zu dem großen Schlußkampf durchgerungen. So gute Mannschaften wie Konkordia-Plauen, Chemnitzer Ballspielklub, Gotha 01, Borussia-Halle und Sport- und Spielvereinigung-Magdeburg mußten in teilweise schweren und erbitterten Kämpfen der vergangenen Sonntage die Segel streichen und ihre Meisterschaftshoffnungen für dieses Jahr zu Grabe tragen.

Nun stehen sie sich gegenüber, die Größten der Großen: VfB.-Leipzig und Guts Muts-Dresden. Zwei Mannschaften, die neben eminentem taktischen und technischen Können jenen Grad von Intelligenz aufweisen, der als Hauptfaktor beispielloser Erfolge gewertet zu werden verdient. Zwei Mannschaften, die Mitteldeutschlands Fußball national und international hervorragend vertreten haben, die beide durchaus würdig sind, den höchsten Titel unseres heimischen Verbandes an ihre Farben zu heften.

Wenn je eine Mannschaft sich stolzen Bewußtseins des Titels Deutscher Altmeister rühmen darf, dann ist es unser diesjähriger Kreismeister, der VfB. Dreimal hat er die Deutsche Meisterschaft gewonnen, nicht weniger als neunmal den Schlußkampf um die Mitteldeutsche als Sieger beendet. Jene grandiose Leistung, die in der Geschichte des gesamten deutschen Fußballsports einzig dasteht, schuf ihm die große Tradition, die Popularität seines Namens und die heute noch unvermindert große Achtung vor seinem Können. Stehen auch heute nur noch wenige Spieler in seinen Reihen, die ruhmreichen Anteil an der Vergangenheit haben, so sind doch die jungen Talente ohne Ausnahme bemüht, durch restlose Hingabe ihres ganzen Könnens dem Namen des VfB. seinen guten Klang zu erhalten und es denen gleichzutun, die vor Jahren so Großartiges leisteten. Schwere Arbeit Einsetzung der Persönlichkeit erfordert das Meisterschafts-Finale draußen im prächtigen Stadion. Ein jeder Spieler mag sich dessen bewußt sein, mag an seinem Teile die Hoffnung erfüllen, die Leipzigs Sportwelt mit hinausnimmt nach der Kampfstätte in Probstheida, daß die diesjährige Meisterschaft in harrt ihrer in dem bevorstehenden Ringen, die volle Leipzigs Mauern fest verankert werde.

Zum ersten Male während der zwanzig Jahre seines Bestehens greift Guts Muts in die Entscheidung ein. Fast unaufhaltsam erscheint sein Ansturm, und der Stil, in dem er seine dreifachen Widersacher aus dem Felde schlug, bürgt dafür, daß der VfB. seine Kraft an keinem Unwürdigen zu erproben hat. Gestützt auf eine routinierte Verteidigung, wird der Dresdner Gegner unter Entfaltung seines raffinierten Angriffsspieles versuchen, geradewegs auf den Sieg zuzusteuern. Ob er es schaffen wird, bleibt bis zum Schlußpfiff des Kampfes die Frage, die als die brennendste der gegenwärtigen Stunde angesprochen werden darf.

Auf jeden Fall sind die Voraussetzungen gegeben für einen großen, ja gigantischen Kampf, und die Tatsache, daß beide Mannschaften in den vergangenen Meisterschaftskämpfen durchaus fair spielten, läßt die Hoffnung Platz greifen, daß die zu erwartende Rekordzuschauermenge vor einer Enttäuschung bewahrt bleibt. Das Amt des Schiedsrichters liegt in den Händen Seilers-Mittweida.

Zum Kampf, der 3 Uhr nachmittags beginnt, stehen beide Mannschaften wie folgt:

VfB.: Rotter; Dr. Völker, Treuter; Schmöller, Eby, Schlegel; Paulsen, Lederer, Weber, Krug, Hanft.

Guts Muts: Richter; Geißler, Weber; Wolf, Schmiedel, Büttner; Leip, Reißmann, Lohse, Göhlert, Schröder.

F. B.

*

Vor dem Endkampf findet ein Zwischenrundenspiel um die Mitteldeutsche Handball-Meisterschaft zwischen Dresdensia-Dresden und Schupo-Erfurt statt, so daß ein rechtzeitiges Aufsuchen der Kampfstätte um so mehr zu empfehlen ist.

Die Straßenbahn wird dem erwarteten Andrang insofern gerecht, als sie bereits von 1 Uhr ab Sonderwagen mit der Aufschrift „VfB.-Stadion" nach Probstheida entsendet.

Motor- und Fahrräder können auf dem Platze eingestellt werden.

Organo-Yohimbin-Lecithin.

Anregendes Kräftigungsmittel auf wissenschaftl. Grundlage. Verlangen Sie nur „Organophat" d. Engel-Apotheke, Markt 12.

PETERS UNION A.-G.

ist Herstellerin der weltberühmten

Peters Union ZAHNRADREIFEN für Pers.-Automobile

Peters Union ZAHNRADREIFEN für Lastautomobile

Peters Union ZAHNRADREIFEN für Motorzweiräder